

**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern  
**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)  
**Band:** 13 (1892)  
**Heft:** 9-10  
  
**Rubrik:** Neue Zusendungen  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PIONIER

Organ

der

Schweizerischen

permanenten

Schulausstellung

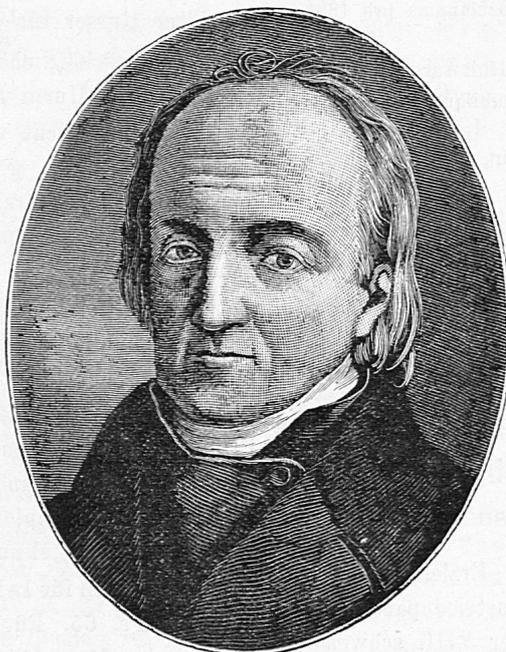
Organ

des

Schweizerischen Vereins

für

Arbeitsunterricht



Emanuel von Fellenberg

Preis pro Jahr:

Fr. 1. 50 (franko).

Anzeigen:

per Zeile 15 Cts.

**Inhalt:** Neue Zusendungen. — VIII. schweizerischer Bildungskurs für Lehrer der Handfertigkeitsschulen. — Zur Geschichte des Artikels 27 der Bundesverfassung. — Urteile unserer Fachmänner. — Bericht über den 7. Handfertigkeitkurs für Knaben der Stadt Zürich. — Statuten des zürcher. Vereins zur Förderung des Knabenarbeitsunterrichtes. — Bericht der Handfertigkeitsschule in Schaffhausen pro 1889/90 und 1890/91. — Mitteilungen. — Anzeige.

## Neue Zusendungen.

- 1) Von Herrn Fritz Schenk, Fabrikant:  
Eine zweiplätzig Schulbank.
- 2) Von Herrn Ottokar Skrivan, Fabrikant in Prag:  
Ein neu erfundenes Zeichen- und Reissbrett, genannt „Auturgen“.
- 3) Vom Tit. Erziehungsdepartement des Kantons St. Gallen:  
Auszug aus dem Amtsberichte des Regierungsrates an den Grossen Rat des Kantons St. Gallen über das Jahr 1891. Erziehungswesen (2 Exemplare).  
Dienstjahre und ökonomische Stellung der Primar- und Reallehrer des Kantons St. Gallen.  
Übersicht über die öffentlichen Sparkassen des Kantons St. Gallen, 1891.
- 4) Von Herrn Kaiser, Verlagshandlung, Bern:  
4 Bilder in Rahmen: Genf mit der Montblanc-Brücke, St. Moritz und Oberengadin, Staubach und Jungfraugruppe.
- 5) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:  
Programme de l'école cantonale de Porrentruy, 1891—1892 (2 Exemplare).  
Reglement für das philosophische Seminar an der Universität Bern (2 Exemplare).  
Reglement betreffend die Habilitation an der juristischen Fakultät der Hochschule Bern (2 Exemplare).  
8 Doktor-Dissertationen.
- 6) Von der Tit. Hochschulbibliothek Bern:  
Katalog dieser Anstalt, I. und II. Abteilung.
- 7) Von Herrn Rektor Nagel in Altorf:  
Die Aufgaben des schriftlichen Rechnens bei den schweizerischen Rekrutenprüfungen (2 Exemplare).
- 8) Von der Tit. schweizerischen permanenten Schulausstellung Zürich:  
10 Exemplare Instruktionen und Berichte von Schulen in Budapest, der Jahrgänge 1877, 1882, 1886, 1887, 1889 und 1890.  
10 weitere Exemplare aus Budapest, Jahrgänge 1872, 1877, 1881, 1885, 1887, 1888, 1890, 1892.
- 9) Vom Tit. Musée pédagogique (exposition scolaire permanente suisse), Fribourg:  
VIII<sup>e</sup> rapport annuel, 1891.
- 10) Vom Tit. Département de l'instruction publique de Neuchâtel: Principes d'hygiène scolaire, par le D<sup>r</sup> Ch. Nicolas (Vice-président de la Commission d'état de santé).  
Rapport du directeur de l'observatoire cantonal de Neuchâtel. L'histoire racontée aux petits par M<sup>me</sup> Vuagnat, inspectrice des classes enfantines du canton de Neuchâtel.
- 11) Vom Tit. Rektorat des Gymnasiums Burgdorf:  
Jahresbericht über das Gymnasium in Burgdorf, 1891—1892 (2 Exemplare).
- 12) Von Herrn Sekundarlehrer G. Stucky:  
Materialien für den naturgeschichtlichen Unterricht in der Volksschule (I. Teil, II. Kurs).
- 13) Vom Tit. Gewerbeverein:  
Vierter Jahresbericht über den Betrieb der Lehrwerkstätte der Stadt Bern, 1891.

- 14) Von Herrn Payot, éditeur, Lausanne:  
Divertissements gymnastiques de l'enfance, par F. Allemand, Porrentruy.  
Description d'animaux et de minéraux, par A. Jaquet, Porrentruy.
- 15) Von der Tit. schweizerischen permanenten Schulausstellung Zürich:  
Siebenzehnter Jahresbericht des Pestalozzianums pro 1891.
- 16) Von Herrn Ottokar Skriván in Prag:  
Preisliste der Werkzeug-, Parquet- und Holzwarenfabrik.
- 17) Vom Tit. Département de l'instruction publique et des cultes de canton de Vaud:  
Compte rendu pour 1891 du département.
- 18) Von der Tit. Staatskanzlei:  
Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern. Session Januar—April 1892.
- 19) Von Herrn Büchi, Optiker, Bern:  
Eine neue Elektrisirmaschine.

### VIII. schweizerischer

## Bildungskurs für Lehrer an Handfertigkeitsschulen.

Bern, 3. bis 30. Juli 1892.

Unter Oberaufsicht der bernischen Erziehungsdirektion und mit Unterstützung des eidg. Industriedepartements wird vom 3. bis 30. Juli nächsthin der VIII. schweizerische Kurs für Handfertigkeitsschulen in Bern stattfinden, veranstaltet, wie seine Vorgänger, durch den Schweizerischen Verein zur Förderung des Arbeitsunterrichts für Knaben. Nachdem die drei letzten Kurse (Genf, Basel, La Chaux-de-Fonds) an der westlichen Peripherie unseres Vaterlandes abgehalten worden sind, ist es nun angezeigt, dass wieder eine Bewegung nach dem Zentrum hin stattfindet.

In dem bezüglichen Programm, welches soeben den tit. Behörden zur Begutachtung und Genehmigung eingereicht worden ist, sind

1. Cartonnage-Arbeiten,
2. Arbeiten an der Hobelbank und
3. Schnitzen

als Unterrichtsfächer vorgesehen. Ohne in die Details des Programms näher einzutreten, wird hier nur bemerkt, dass darin den notwendigen Vorübungen und dem Zeichnen gebührend Rechnung getragen wird.

Jeder Teilnehmer hat sich für ein bestimmtes Fach zu entscheiden, und kann nur in diesem arbeiten. Doch sind die Kurslehrer berechtigt, in besondern Fällen Ausnahmen zu gestatten. Anfängern wird geraten, die Cartonnage-Arbeiten zu wählen. Das Schnitzen setzt Übung in den Arbeiten an der Hobelbank voraus.

Durch Vorträge, öffentliche Besprechungen und eventuelle Lehrübungen mit Schülern wird auch in teoretischer und pädagogischer Hinsicht für die Ausbildung der Kursteilnehmer Sorge getragen werden.

Der Unterricht ist einem Kollegium von fünf Lehrern übertragen, welche schon lange praktisch im Handfertig-

keitsunterricht tätig sind und an frühern schweizerischen Kursen als Schüler oder Lehrer mitgewirkt haben. Es sind die Herren

Lehrer Grogg und Gloor für Cartonnage-Arbeiten,  
Lehrer Scheurer und Frd. Leuenberger für die Arbeiten an der Hobelbank und  
Lehrer Gasser für das Schnitzen.

Die geschäftliche Leitung des Kurses wird von Herrn Lehrer Hurni besorgt.

Dem Unterricht werden mit Ausnahme des Samstags täglich 9 Stunden gewidmet. Für einige Abende sind gemeinschaftliche Vereinigungen, sowol zu sachlichen Diskussionen als zu gemüthlicher Unterhaltung, in Aussicht genommen.

Der Unterricht wird in deutscher Sprache erteilt, indessen sind notwendige Erklärungen und Erläuterungen in französischer Sprache vorgesehen

Im Laufe der letzten Woche des Kurses findet eine Prüfung statt. Diejenigen Teilnehmer, welche sich derselben unterziehen und sie mit Erfolg bestehen, erhalten ein bezügliches Diplom. Der Kurs schliesst mit einer öffentlichen Ausstellung der angefertigten Gegenstände.

Die Kosten für Lehrgeld (Fr. 50) und Material (Fr. 15) betragen Fr. 65. Für Cartonnage-Arbeiten und Schnitzen sind in der Materialberechnung einige Werkzeuge inbegriffen.

Die Auslagen für Beköstigung werden sich auf Fr. 50 bis Fr. 60 belaufen.

Die bernische Militärdirektion stellt den Kursteilnehmern freie Schlafquartiere im Reitschulgebäude auf dem Beundenfeld zur Verfügung. Die Kursleitung wird auch darauf bedacht sein, billige Privatquartiere zu ermitteln für solche, denen die Massenquartiere nicht conveniren.

An diese Kosten, welche bei bescheidenen Ansprüchen Fr. 150 nicht übersteigen werden, sichert das eidg. Industriedepartement den Teilnehmern Subventionen zu in gleicher Höhe, wie solche von den kantonalen Behörden gewährt werden.

Anmeldungen sind bis 10. Juni nächsthin an die tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Informationen an die Kursleitung, Lehrer Hurni, zu richten.

Bei der Anmeldung sind nebst genauer Adresse anzugeben:

- 1) welcher Unterrichtszweig gewählt worden sei und
- 2) ob auf das Massenquartier oder ein Privatquartier reflektirt werde.

Die Anmeldungen werden von vorneherein als definitive betrachtet. Für den Fall eines zu grossen Andranges muss sich die Kursleitung das Recht vorbehalten, die letzten nicht zu berücksichtigen, da mehr als 80—90 in den vorgesehenen Rahmen nicht passen würden.

Durch Zirkular wird im Monat Juni den Angemeldeten zur Kenntnis gebracht werden: